

Die Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit wirkt!

Evaluation des Modellprojekts durch das StMAS/Referat IV.4

An dem **Modellprojekt Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit Ausbildung** haben im Zeitraum **01.09.2019 – 31.08.2022** insgesamt **16 freie und kommunale Träger** teilgenommen. Das Angebot erreichte sozial benachteiligte junge Menschen in Bayern:

2019/2020	2020/2021	2021/2022
98	168	251

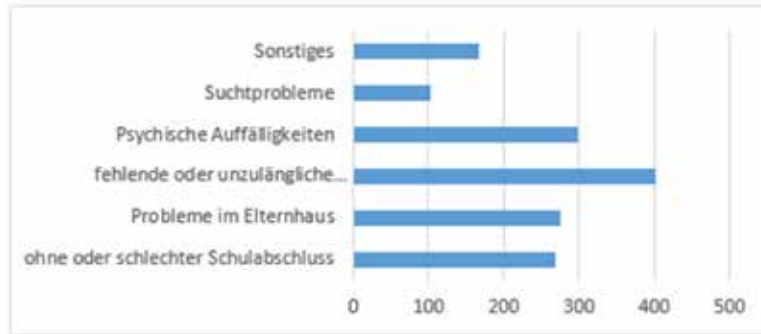
Ausgebildet wurden 370 junge Menschen in 19 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen.

Ausbildungsberufe:

Fachkraft für Maler- und Lackiererhandwerk	1
Friseur/-in	1
Hauswirtschaftler/-in	2
Anlagenmechaniker/-in	3
Fachpraktiker/-in Küche (Beikoch,-köchin)	6
Forstwirt/-in	7
Konstruktionsmechaniker/-in	8
Fachkraft für Metalltechnik	8
Fachkraft für Möbel-Küchen und Umzugsservice	8
Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft	8
Verkäufer/-in / Einzelhandelskauffrau/-mann	9
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	15
Fachkraft im Gastgewerbe	20
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	20
Köchin/Koch	30
Fachpraktiker/-in Holzverarbeitung	43
Gartenbauer/-in und Landschaftsgärtner/-in	45
Maler/-in und Lackierer/-in	68
Tischler/-in / Schreiner/-in	96

Gründe für die Aufnahme in die Ausbildungsprojekte der AJS:

ohne oder schlechter Schulabschluss	269
Probleme im Elternhaus	274
fehlende oder unzulängliche Schlüsselqualifikation	402
Psychische Auffälligkeiten	298
Suchtprobleme	103
Sonstiges	167

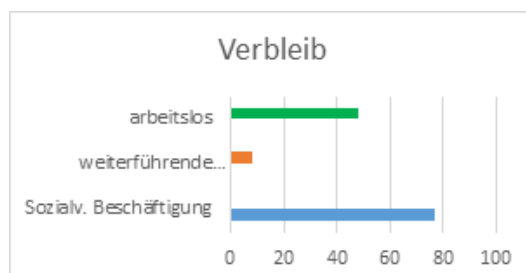


Abschlussprüfung:

Wie viele TN haben die Abschlussprüfung	
beim 1. Mal bestanden ?	82
beim 2. Mal bestanden ?	8
beim 3. Mal bestanden ?	0

Verbleib:

Wie viele TN haben	
danach soz.-vers.-pflichtige Beschäftigung aufgenommen?	77
danach weiterführende Bildungsmaßnahmen besucht?	8
Wie viele Teilnehmer	
waren danach arbeitslos ?	48
waren von Anfang an in der Maßnahme?	456
waren als sog. "Nachrücker" in der Maßnahme?	54
nutzten das Instrument der aufsuchenden Soz.-Arbeit?	142



Entwicklungsfortschritte junger Menschen in der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit AJS Besondere Effekte der pädagogischen Arbeit Quelle: IPE Nürnberg, Effektevaluierung

Effekte in einem Jahr (2020/2021)

Datenbasis sind hier Angaben von insgesamt 27 Trägern, davon geförderte AJS-Projekte (Ausbildung- und Vorschaltprojekte) sowie Angebote der AJS, die nicht über die AJS-Richtlinie gefördert wurden (3).

Die Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit fördert die berufliche und soziale Integration benachteiligter junger Menschen (vgl. § 13 SGB VIII). Aus diesem Grunde werden neben den beruflichen auch die sozialen und persönlichen Entwicklungen erfasst. Die im folgenden dargestellten Effekte sind über alle Einrichtungen hinweg im Durchschnitt in der AJS gemessen.

Effekte 1 Jahr

Gute Effekte im sozialen Bereich

- Überblick über finanzielle Situation
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Eigene Bedürfnisse kennen und danach handeln
- Soziale Beziehungen im näheren Umfeld gestalten
- Gut Prioritäten setzen können
- Eigene Wohnsituation einschätzen und danach handeln können

Gute Effekte im beruflichen Bereich

- Ausdauer zeigen
- Ein angemessenes Arbeitstempo erreichen
- Problem erkennen und Lösung finden können
- Bereitschaft zur Verantwortung zeigen
- Identifikation mit dem Betrieb herstellen
- Arbeitsanleitung umsetzen können
- Bereitschaft, sich theoretisches Wissen anzueignen

Gute Effekte im persönlichen Bereich

- Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen
- Fähigkeit nach Unterstützung suchen zu können
- Eigene psychische Stabilität herstellen/aufrechterhalten können



Effekte 3 Jahre

Seit drei Jahren können wir auch die Effekte auswerten, die junge Menschen zeigen, die über mehrere Jahre in der AJS verbleiben, sei es, weil sie eine 3-jährige Ausbildung absolvieren, sei es, weil sie von einem Vorschaltprojekt in die Ausbildung gewechselt haben.

Die Effekte über diesen längeren Zeitraum – so wird sichtbar – kumulieren sich, so dass in 3 Jahren große Entwicklungsfortschritte insbesondere in folgenden Bereichen sichtbar werden:

Starke Effekte im sozialen Bereich

- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Eigene Bedürfnisse kennen und danach handeln
- Soziale Beziehungen im näheren Umfeld gestalten

Starke Effekte im beruflichen Bereich

- Arbeitstempo
- Problemerkennung
- Arbeitsanleitung umsetzen
- Bereitschaft zur Verantwortung

Starke Effekte im persönlichen Bereich

- Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen

Pädagogische Herausforderungen

Wie die letzten Jahre auch, hat die AJS es weiterhin mit einer stabilen Gruppe von ca. 10% der jungen Menschen zu tun, die insgesamt als sehr schwierig und belastet eingeschätzt werden und wenig bis keine Effekte vorweisen können. Sie sind und bleiben eine pädagogische Herausforderung. In welchen Kompetenzen sind sie besonders schwach?

- Zuverlässigkeit zeigen
- Eigene Bedürfnisse erkennen und danach handeln
- Gut Prioritäten setzen können
- Ausdauer zeigen
- Problemerkennung und Lösung finden können
- Bereitschaft zu Verantwortung zeigen
- Realistische berufliche Perspektive zeigen
- Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen
- Psychische Stabilität herstellen/aufrechterhalten können
- Körperliche Gesundheit herstellen/aufrechterhalten können

Diese Herausforderungen werden im Arbeitsfeld in Fachtagungen und Fortbildungen kontinuierlich pädagogisch weiterentwickelt. Sie stellen hohe Anforderungen an Ausbilder*innen und pädagogische Fachkräfte.

Last but not least: Es gibt fast durchgängig gute Einwertungen mit relativ geringen Standardabweichungen zum Thema „Achtet auf sein äußeres Erscheinungsbild“ – bei allen Zielgruppen in allen Phasen.

Die Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit diskutiert die Ergebnisse der Effektevaluierung jährlich mit den Fachkräften aus den Einrichtungen. Die Erkenntnisse und pädagogischen Ableitungen fließen in die Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit zurück.

Mehr Informationen unter: www.lagjsa-bayern.de

München, im Dezember 2022

